Druckfehler

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **35 (1941)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mit Bäumen und saftigem Gras bewachsen. Sie sind wie Inseln im Meer. Reiche Wasserquellen speisen dieses Land, das dadurch sehr fruchtbar wird. Da leben die Menschen und gehen ihrer Arbeit nach. Aus was besteht ihr Reichtum? Es sind die Palmbäume, die den Menschen Nahrung spenden. Vor allem ist es die Dattelpalme. Da klettern die Neger hinauf und pflücken diese Früchte. Sie sind ein sehr gutes Nahrungsmittel. Auch Palmwein gewinnen sie, indem die Spitze des Baumes abgesägt wird. In Zeiten des Safttriebes fließt der Saft heraus und in bereitgestellte Gefäße. Wenn keiner mehr herauskommt, so wird die Schnittfläche mit einem großen Blatt verbunden.

Auch große Ströme fließen durch die weiten Urwälder Afrikas. Diese werden als Verkehrsmittel benutzt, indem bis jetzt noch nicht viel Straßen gebaut wurden. In den kleinen Kanoe fahren die Eingebornen mit den Reisenden auf diesen Strömen.

Viele Gefahren lauern auf die Reisenden. Wilde Tiere, Schlangen, Krokodile, verstecken sich in der Wildnis. In Sumpfgegenden sind giftige Mücken, welche Krankheiten verbreiten, zu fürchten.

Dieser große Kontinent ist aber sehr abhängig von den europäischen Mächten. Diese haben davon Besitz ergriffen. Kostbare, schöne Hölzer für die Möbelfabrikation, Kakao, Kaffee, Datteln werden nach Europa ausgeführt. Dafür bringt Europa ihnen die Früchte der Kultur. Nicht alles ist gut, was diese bietet. Doch die Mission verbreitet das Christentum. Das ist für viele arme Neger, die in Furcht vor Zauberern und bösen Zeichen leben, ein großes Glück. Die Missionare suchen nicht ihren eigenen Vorteil, sie wollen den Schwarzen helfen. Sie gründen Schulen, in denen die Neger unterrichtet werden. Schon gibt es viele Neger-Missionare, die ihren eigenen Volksgenossen die Lehre von unserem Herrn und Heiland verkünden.

Druckfehler.

In der letzten Nummer kamen zwei grobe Druckfehler vor. Der erste auf der ersten Seite in der Spalte rechts, in der 13. Zeile. Da soll es heißen „Furcht", statt „Frucht".

Der zweite Fehler ist im Artikel „Werft keine Knochen fort." Da soll es heißen: 80,000 bis 100,000 Tonnen seien nicht verwertet worden, also verloren gegangen.

Aus der Welt der Gehörlosen

Schweiz. Gehörlosen-Sportverband.

Liebe Kameraden!

Sie werden eingeladen, an der Jahresversammlung des S. G. S. V. teilzunehmen, die am Sonntag, den 20. April 1941, um 8 Uhr 30 morgens, in Zürich im Restaurant St. Jakob am Stauffacherplatz stattfinden wird.

Traktanden:

1. Tätigkeitsbericht und Protokoll.
2. Bericht über das Finanzielle und Rechnungsrevision.
3. Sportbericht.
4. Fußballmatch Schweiz—Italien.
5. Beziehungen zu der S. T. R.
6. Rückständige Vereinsbeiträge.
7. Abänderung der Statuten.
8. Wahl des neuen Vorstandes 1941/43.
9. Wahl der Sportkommission.
10. Vorschlag für die IV. schweiz. Skimeisterschaft und die Jahresversammlung.
11. Eventuelle Angliederung an den Schweizerischen Ski-Verband und Sport-Toto.
12. Unvorhergesehenes.

Wir erinnern daran, daß der Besuch der Versammlung für die bezeichneten Abgeordneten obligatorisch ist, und wir zählen auch auf die Beteiligung zahlreicher anderer Delegierter und Gönner. Das Komitee hat in diesen schwierigen Zeiten die wertvolle Unterstützung aller dringend nötig.

In der Erwartung des Wiedersehens in Zürich grüßt Sie

Der Vorstand.

* * *

Das Komitee des tessinischen Taubstummenvereins mit Sitz in Lugano, das die Weihnachtsfeier für die armen Taubstummen organisiert hat, dankt herzlich allen Personen, Gemeinden, Gönnern usw., die großherzig geholfen haben, den armen Taubstummen eine Stunde der Freude zu bereiten.

Es sind im Tessin und den Bündner Tälern italienischer Sprache über 150 Pakete verteilt worden, was das Komitee ermutigt, sich auch künftig dieser Menschenhilfe zu befleißigen.